

# Gesund:heidjer

Dez '19/ Jan '20  
Ausgabe 9

Neuigkeiten & Gesundheitsthemen aus dem Heidekreis-Klinikum



## Notfall im Heidekreis?

Hier sind wir immer für Sie da

## „Mein Körper weinte rote Tränen“

Selbstverletzendes Verhalten



## Gut zu wissen

Was macht die Schwester, wenn sie nicht in meinem Zimmer ist?

Heidekreis-Klinikum gGmbH  
Krankenhäuser Soltau und Walsrode  
vertreten durch Geschäftsführer  
Dr. med. Achim Rogge  
Tel.: 05161 602-1201  
Fax: 05161 602-1281

Standort Soltau:  
Oeninger Weg 30  
29614 Soltau  
Tel.: 05191 602-0  
Fax: 05191 602-3280

Standort Walsrode:  
Robert-Koch-Str. 4  
29664 Walsrode  
Tel.: 05161 602-0  
Fax: 05161 602-1280

Sitz der Gesellschaft:  
29683 Bad Fallingbommel  
Registergericht:  
Amtsgericht Walsrode  
Registernummer: HRB: 5287  
St.-Nr.: 41/210/05510  
Vorsitzender des Aufsichtsrates:  
Hermann Norden

Verantwortlich für den Inhalt:  
Geschäftsführer  
Dr. med. Achim Rogge

Ansprechpartnerin:  
Nina Bernard  
Unternehmenskommunikation  
und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: 05161 602-1216  
Fax: 05161 602-1281  
nina.bernard@heidekreis-klinikum.de

Umsetzung und Design:  
J. Gronemann GmbH & Co. KG

Bildnachweise:  
© Adobe Stock/MicroOne –  
stock.adobe.com  
© Adobe Stock/philstylez –  
stock.adobe.com  
© Adobe Stock/Alexander Rath –  
stock.adobe.com  
© Adobe Stock/Ilike – stock.adobe.com  
© Adobe Stock/Zerbor –  
stock.adobe.com  
© Adobe Stock/RFBSIP –  
stock.adobe.com  
© Adobe Stock/Carsten Kattau –  
stock.adobe.com  
© Adobe Stock/Svetlana Fedoseeva –  
stock.adobe.com  
© Adobe Stock/anekeho –  
stock.adobe.com  
© Adobe Stock/Kzenon –  
stock.adobe.com  
© Adobe Stock/Halfpoint –  
stock.adobe.com  
© Photographin Maria Hämmerling  
© Heidekreis-Klinikum gGmbH

Herzlichen Dank an alle, die mitgeholfen haben, dieses Magazin zu erstellen und zu gestalten.

3

Danke für Ihr Vertrauen!

Vorwort von Geschäftsführer Dr. med. Achim Rogge

4

Neue gesetzliche Vorgaben und mehr Platz

Unfallchirurgie wieder am Standort Soltau

5

NOTFALL im Heidekreis? Wir sind immer für Sie da!

Notfallmedizin an zwei Standorten

6-7

„Mein Körper weinte rote Tränen“

Selbstverletzendes Verhalten (SVV) – ein Symptom mit

„Suchtpotenzial“, das aber heilbar ist

8-9

Wir wachsen – Seien Sie dabei!

Anzeige

10-11

Wir kümmern uns um Sie

Was macht eigentlich eine Krankenschwester,

wenn sie nicht bei den Patienten ist?

12-13

Aus DREI mach EINS –

Die neue Pflegeausbildung am Heidekreis-Klinikum

14

Übersicht unserer Sprechstunden

15

KLUG macht GESUND

Unsere Wissens-Docs in Kooperation mit der VHS Heidekreis  
im ersten Halbjahr 2020

16

Veranstaltungstipps & Rätsel

Gut zu wissen und viel Glück!

Du findest uns auf 

[www.facebook.com/KlinikumHeidekreis](http://www.facebook.com/KlinikumHeidekreis)

# Danke für Ihr Vertrauen!

Wir wachsen – Ihr HKK ist auf dem richtigen Weg in die Zukunft.

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leserinnen und Leser,

das neue Jahr ist in den Startlöchern: Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien viel Gesundheit, bereichernde und schöne zwischenmenschliche Begegnungen und dass sich Ihre eigenen Wünsche und Ziele im neuen Jahr erfüllen!

Unser Wunsch an 2020 lautet: Weiterentwicklung. Ein sprichwörtlich bewegtes 2019 liegt hinter dem Heidekreis-Klinikum: Wir sind im „Aufwärtstrend“! Wir wachsen – und Sie sind diesen Weg nicht nur mit uns gegangen, sondern haben ihn möglich gemacht und uns Ihr Vertrauen geschenkt.

Die Zahlen beweisen, dass die Menschen im Heidekreis ihr Krankenhaus wieder vermehrt annehmen: Bis zum vierten Quartal 2019 hatten wir bereits einen Zuwachs um 4 %. Zudem zeigt sich auch, dass unsere Patienten und auch die niedergelassenen Ärzte uns mehr medizinische und pflegerische Kompetenzen zutrauen: Heute werden im HKK deutlich schwerere Erkrankungen als noch in den letzten Jahren behandelt.

Wir freuen uns über Ihre Anerkennung. Seien Sie sicher, dass wir Ihr Vertrauen in unsere medizinische und pflegerische Qualität nicht enttäuschen werden. Die Mitarbeitenden des Heidekreis-Klinikums schaffen Großes, tragen Veränderungen und setzen sich tagtäglich mit großem Engagement für unsere Patienten ein! Dass wir auf ein deutlich erfolgreicheres Jahr 2019 zurückblicken können, liegt am Fleiß, großen Einsatz und Teamgeist aller Mitarbeitenden! Zum ersten Mal seit mehreren Jahren macht das HKK ein deutlich verringertes Defizit.

Aber wir befinden uns erst am Anfang des Weges in unsere berufliche Zukunft. Es wird steinige Abschnitte geben, auf denen wir ins Stolpern kommen, es wird sandige Abschnitte geben, auf denen es nur quälend langsam vorangehen wird. Wir werden Mitarbeitende verlieren, die uns auf unserem Weg nicht begleiten möchten. Wir werden Mitarbeitende finden, die uns auf dem Weg in den Neubau begleiten werden, die Teil des #TEAMHKK sein wollen, die die berufliche Zukunft mitgestalten wollen und werden.

Für unsere Standorte haben wir gemeinsam zeitnahe und mittelfristige Entwicklungspotentiale erarbeitet. Die Unfallchirurgie ist im Dezember 2019 im Rahmen des Projektes „Sicherstellung der Not- und Unfallversorgung“ wieder vollständig an den Standort Soltau



zurückgekehrt, so dass wir heute an den Standorten beider Häuser wieder Chirurgie und Innere Medizin vorhalten. Die Viszeralchirurgie am Standort Walsrode zertifiziert sich, gemeinsam mit der Gastroenterologie, zum Darmkrebszentrum. Bis Ende 2020 möchten wir Ihnen durch eine Zertifizierung zum Darmzentrum auch hier beweisen, mit welcher hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz Ihr Heidekreis-Klinikum für Ihre Gesundheit da ist.

Aber auch in punkto Ausbildung im HKK entwickeln wir uns stetig weiter: Bereits heute bilden wir 100 Azubis in unserem Bildungszentrum für Pflege aus. Zukünftig werden wir 120 Ausbildungsplätze anbieten. Zudem gibt es selbstverständlich weiterhin die Möglichkeit, im Frühjahr bei uns eine Ausbildung in Teilzeit zu starten.

Auch für das Projekt „Neubau eines Gesamtklinikums“ haben wir für 2020 große Ziele: Das Raumordnungsverfahren soll bis zum Herbst abgeschlossen sein, dann wird über den Standort des neuen Klinikums entschieden, so dass wir alle noch in 2020 erfahren, wo das zentrale Klinikum des Heidekreises gebaut wird. Darüber werden wir in der nächsten Ausgabe des Gesund:Heidjers ausführlich berichten. Wer auf der Suche nach aktuellen Informationen ist, kann uns gern auf unserer Facebook-Seite @KlinikumHeidekreis folgen oder besucht unsere Website [www.heidekreis-klinikum.de](http://www.heidekreis-klinikum.de).

Bewährtes erhalten, Neues entwickeln, gemeinsam für Ihre Gesundheit – Ihr HKK hat sich auf den Weg gemacht!

Ihr Dr. med. Achim Rogge  
Geschäftsführer





# Neue gesetzliche Vorgaben und mehr Platz

Unfallchirurgie wieder am Standort Soltau

**Seit Dezember ist die Fachabteilung Unfallchirurgie & Orthopädie komplett am Standort Soltau zu finden. Geschäftsführer Dr. med. Achim Rogge erklärt: „Das Heidekreis-Klinikum am Standort Soltau stellt die Not- und Unfallversorgung unter Einhaltung aller neuen Gesetzesvorgaben sicher.“**

Über mehrere Monate haben ein großes Projektteam um Dr. med. Halil Yaşar (Chefarzt der Unfallchirurgie), Dusan Trifunovic (Oberarzt der Unfallchirurgie), Stephanie Mohr (Projektassistentin), Olaf Hax (Leitung OP) und Dr. Martina Oldhafer (Leitung Qualitäts- und Changemanagement) den Umzug der Unfallchirurgie von Walsrode nach Soltau vorbereitet. So wurde zum Beispiel in Soltau eine stillgelegte Station wieder eröffnet, dazu die Bettenanzahl auf der Intensivstation erhöht. Oberarzt Dusan Trifunovic: „Außerdem gehörte zu dem Projekt selbstverständlich auch, eine chirurgische Notaufnahme mit einem Schockraum zu schaffen. Und es wurden die stillgelegten Operationsäle modernisiert und wieder eröffnet.“

## **Medizinische Leistungen der Unfallchirurgie und Orthopädie am Standort Soltau**

Chefarzt Dr. med. Halil Yaşar: „Die Fachabteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie deckt das gesamte Spektrum operativer und konservativer Behandlungsmöglichkeiten aller unfallbedingter Verletzungen, aber auch den Folgen von Sport- oder altersbedingter Verschleißerscheinungen ab. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Fachabteilung besteht in der Endoprothetik, außerdem ist die Fachabteilung zur Behandlung von Arbeitsunfällen zugelassen.“

## **Rund um die Uhr chirurgische Notfallversorgung**

Die unfallchirurgische Notaufnahme ist die zentrale Anlaufstelle für Patienten mit Verletzungen aller Schweregrade sowie akuten orthopädischen Erkrankungen. Dr. Yaşar: „Wir haben für Sie eine ganzjährige 24 Stunden, 7 Tage die Woche Notfallversorgung in der Zentralen Notaufnahme und OP-Bereitschaft.“

In der chirurgischen Notaufnahme werden Patienten mit unterschiedlichsten Verletzungsarten betreut, zum Beispiel:

- Traumatologische, unfallbedingte Erkrankungen
- Operative und konservative Behandlung aller Knochenbrüche
- Verstauchungen
- Verrenkungen
- frische Wunden
- Muskelrisse
- Sehnenverletzungen
- akute Rücken- und Gelenkschmerzen
- Polytraumaversorgung im Rahmen des Schockraummanagements
- Kindertraumatologie mit Versorgung von Brüchen an den Extremitäten (konservativ und operativ) ab dem zweiten Lebensjahr.

# NOTFALL im Heidekreis? Wir sind immer für Sie da!

Notfallmedizin an zwei Standorten

**Notfallmedizin an zwei Standorten: In Soltau und in Walsrode gibt es jeweils eine Zentrale Notfallversorgung. So sind Sie jederzeit optimal versorgt. Grundsätzlich wird jede/r Patient/in von einem Arzt in jeder der beiden Notaufnahmen untersucht. Nach dieser Untersuchung erfolgt die Behandlung – oder eine Verlegung in unseren anderen, für Ihre Erkrankung spezialisierten, Standort. Sollten Sie als Patient nicht mehr mit einem Rettungswagen transportfähig sein, kommt einer unserer spezialisierten Ärzte direkt zu Ihnen, um Sie zum Beispiel zu operieren. An beiden Standorten sind D-Arzt-Behandlungen möglich. Gemeinsam für Ihre Gesundheit: Wir sind für Sie da, rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Immer.**



## ÜBERBLICK ÜBER DIE MEDIZINISCHEN VERSORGUNGSMÖGLICHKEITEN DER BEIDEN NOTAUFNAHMEN

### ZNA am Standort Soltau:

- **Unfallchirurgie & Orthopädie**
  - Akute und chronische Verletzungen des gesamten Halte- und Bewegungsapparates mit knöchernen- und Bandverletzungen
  - Schockraum- und interdisziplinäres Behandlungsmanagement polytraumatisierter Patienten
- **Behandlung von Kindern möglich ab dem 2. Lebensjahr** bei Erkrankungen von:
  - Knochenbrüchen
  - Verletzungen des Bewegungsapparates
  - chirurgische Wundversorgung
  - Schädelverletzungen
- **Kardiologie**
  - alle kardiologischen Notfälle
  - Herzbeschwerden jeder Art
  - akute Atemnot
  - akuter Schwindel, Kreislaufkollaps
  - akuter Bluthochdruck
- **Allgemeine Innere Medizin**
  - alle allgemeinen internistischen Notfälle
- **Stroke Unit**
  - neurologische Notfälle
  - akute Lähmungen
  - akuter Schlaganfall
- **Anästhesie & Intensivmedizin**
  - Narkoseleistung jeden Alters sowie Intensivtherapie
  - Versorgung aller vital gefährdeter Patienten jeglicher Ursache

### ZNA am Standort Walsrode:

- **Allgemein- & Viszeralchirurgie/ Chirurgische Ambulanz**
  - alle akute Erkrankungen des Bauchraums
  - isolierte Stichverletzungen des Abdomens
  - stumpfe Bauchtraumata
  - leichte Verletzungen, wie z. B. Platzwunden, Supinationstrauma, Verdacht auf Gehirnerschütterung
- **Gastroenterologie**
  - alle gastroenterologischen Notfälle
- **Allgemeine Innere Medizin**
  - alle allgemeinen internistischen Notfälle
- **Anästhesie & Intensivmedizin**
  - Narkoseleistung jeden Alters sowie Intensivtherapie
  - Versorgung aller vital gefährdeter Patienten jeglicher Ursache
- **Gynäkologie & Geburtshilfe**
  - alle gynäkologischen Notfälle
  - Probleme in der Schwangerschaft
  - Verdacht auf gestörte Schwangerschaft
- **Kinder- & Jugendmedizin**
  - alle Erkrankungen bei Säuglingen, Kindern & Jugendlichen bis 18 Jahren
- **Psychiatrie & Psychotherapie**
  - alle akuten Erkrankungen, die die Psyche betreffen

## ÄRZTLICHE BEREITSCHAFTSDIENSTPRAXEN

Die Praxen des Ärztlichen Bereitschaftsdienstes finden Sie selbstverständlich weiterhin an beiden Standorten.

### Sprechzeiten Soltau:

Mo, Di, Do: 19 - 21 Uhr  
Mi, Fr: 15 - 20 Uhr  
Sa, So, Feiertag: 10 - 13 & 16 - 20 Uhr

☎ 116117

### Sprechzeiten Walsrode:

Mo, Di, Do: 19 - 21 Uhr  
Mi, Fr, 17 - 20 Uhr  
Sa, So, Feiertag: 9 - 12 & 14 - 18 Uhr

# „Mein Körper weinte rote Tränen“

Selbstverletzendes Verhalten (SVV) –  
ein Symptom mit „Suchtpotenzial“, das aber heilbar ist

**Deutschland gehört europaweit zu den Ländern mit den höchsten Selbstverletzungsraten bei Jugendlichen. Sich selbst kratzen bis es blutet, mit Rasierklingen oder Scheren schneiden, mit glühenden Zigaretten verbrennen: Laut einer Studie haben sich 26 % aller Schüler schon mindestens einmal willentlich selbst verletzt. Genaue Zahlen, wie viele Menschen in Deutschland von selbstverletzendem Verhalten (SVV) betroffen sind, gibt es nicht. Schätzungen gehen von rund 800.000 Menschen aus.**



**Dr. med. Rahul Sarkar**  
Chefarzt Psychiatrie und  
Psychotherapie  
Facharzt für Psychiatrie und  
Psychotherapie

\*Lara ist keine reale Person, sondern aufgrund der Verantwortung unseren jungen Patienten gegenüber – und aus Datenschutzgründen – anonymisiert.

Lara\* (15 Jahre) verletzt sich selbst seit ihrem 13. Lebensjahr. „Meine Eltern haben sich ständig gestritten – und oft war ich der Anlass“, erinnert sie sich. „Ich hatte ständig Zoff mit meiner Mutter, mein Vater hat viel gearbeitet und wenn er dann abends nach Hause kam, hat sie oft über mich geschimpft und dann fing die beiden an zu streiten – und letztendlich war mein Vater total enttäuscht von mir und wollte mit mir nichts zu tun haben...“, erzählt sie. „Ich wollte das nicht, ich fühlte mich schuldig...“, fügt sie traurig hinzu. „Ich war wütend auf mich, aber auch auf meine Mutter, und fühlte mich so machtlos. Der Druck, diese Anspannung in mir, hat mich total fertig gemacht...“

Zuerst hat sich Lara „nur“ selbst gekniffen, manchmal geohrfeigt, seit einem Jahr fügte sie sich Schnittverletzungen zu: „Wenn ich mich ritzte, spürte ich mich, hatte das Gefühl, wieder Kontrolle über mich, meine Gefühle und meinen Körper zu haben.“ Es war aber stets nur eine kurze Erleichterung, „Konnte ich mit klarem Kopf wieder denken, wusste ich ja sehr genau, dass sich an der Situation an sich nichts geändert hatte.“

Dr. med. Rahul Sarkar, Chefarzt der Psychiatrie und Psychotherapie am Heidekreis-Klinikum: „Mädchen im Alter von 12 bis 15 Jahren leiden oft an SVV. Es führen doppelt so viele Mädchen „Krieg“ gegen ihren Körper, als Jungen.“ Mädchen reagieren auf Gefühle, mit denen sie nicht umgehen können mit selbstverletzenden Verhalten, bei Jungen hingegen richtet sich die Aggressivität nach außen. Dr. Sarkar: „Grundsätzlich gibt es viele Behandlungsmöglichkeiten. Autoaggressivität ist ein falsch erlerntes Verhalten, demzufolge kann es auch sprichwörtlich wieder verlernt werden.“

Lara kam aus der Spirale des SVV nicht mehr heraus. Sie ritzte sich an den Innenseiten ihrer Unterarme – vor etwa acht Wochen wurde sie mit akuter Suizidalität in die Zentrale Notaufnahme im HKK eingeliefert. Sie selbst möchte über diesen Tag nicht sprechen, trägt einen Sweater mit langen Ärmeln und Daumenloch, so dass ihre Narben immer verborgen bleiben. „Glücklicherweise steckt hinter selbstverletzendem Verhalten nur selten eine Selbstmordabsicht“, sagt Dr. Sarkar. „Aber es besteht immer die Gefahr, dass ein Schnitt zu tief oder falsch angesetzt wird.“

Lara wurde als stationäre Patientin im Heidekreis-Klinikum auf der psychiatrischen Station aufgenommen: „Ich weiß, dass es für viele schlimm klingt, in einer Psychiatrie zu sein. Aber für mich war es wie ein Schutzbunker, ich fühlte mich sicher – die Welt musste draußen bleiben.“ Oftmals, so der Psychiater, geht selbstverletzendes Verhalten mit Borderline-Störungen, posttraumatischen Belastungsstörungen oder Essstörungen einher. Jede/r Betroffene benötigt also eine individuelle Therapie.

Im Heidekreis-Klinikum gibt es für oben genannte Erkrankungen spezifische Behandlungsprogramme. Dr. Sarkar: „Wir wenden oft die Dialektische Behaviorale Therapie (DBT) an. Das ist ein Behandlungsprogramm mit bester wissenschaftlicher Evidenz, das die Patienten dazu befähigt, einen besseren Umgang mit ihren Gefühlen, Stress, Belastungen, Selbstwert- und zwischenmenschlichen Problemen zu erreichen. Unsere Patienten lernen, ihre eigenen Gefühle zu analysieren, üben, in Rollenspielen zwischenmenschliche Beziehungen zu verbessern, und erlernen Stressbewältigungsstrategien.“ Ein wesentliches Behandlungsziel der DBT ist das Erlernen von sogenannten Skills (= Fertigkeiten), die Patienten helfen, statt sich selbst zu verletzen (z. B. ritzen, verbrennen), hilfreiche, nicht-schädigende Strategien anzuwenden.

Lara wird insgesamt etwa 10 Wochen als stationäre Patientin im HKK bleiben: „Zuerst habe ich gelernt, mich nicht mehr zu verletzen. Heute brauche ich diese roten

Tränen, die ich damals geweint habe, nicht mehr! Früher hatte ich eine Rasierklinge in meinem Turnschuh versteckt: Ich brauche sie heute nicht mehr. Geht es mir nun schlecht, reicht es, wenn ich mir ein Gummiband auf den Handrücken schnalze oder mir einen Eiswürfel über die Haut ziehe.“ Auch das Beißen auf eine Chili-Schote hilft einigen Patienten, „für viele Betroffene ist es auch gut, mit einer Freundin, einem Psychologen oder auch einem Mitarbeiter am Krisentelefon zu reden“, rät Dr. Sarkar für Notfälle.

Nach dem stationären Aufenthalt wird Lara voraussichtlich noch knapp zwei Jahre in ambulanter Therapie bleiben. Dr. Sarkar: „Wir behandeln unsere Patienten auch nach der stationären Entlassung ambulant weiter. So können wir zum Beispiel über ein Jahr lang den Besuch einer ambulanten „Skills-Gruppe“ anbieten, wo das stationär Gelernte verfestigt wird.“ Grundsätzlich sei es auch wichtig, eine störungsspezifische Therapie bei einem niedergelassenen Psychotherapeuten zu absolvieren, so der Rat von Chefarzt Dr. Sarkar.

Schätzungsweise  
800.000 Menschen  
verletzen sich in  
Deutschland jedes  
Jahr selbst.

## STATIONÄRE PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Leiter: Dr. med. Rahul Sarkar  
Sekretariat: Susanne Grottke  
Tel.: 05161 602-1671  
susanne.grottke@heidekreis-klinikum.de  
Robert-Koch-Straße 4, 29664 Walsrode

## PSYCHIATRISCHE INSTITUTSAMBULANZ (PIA) WALSRÖDE

Leiter: Sönke Eickhölter  
Sekretariat: Susanne Grottke  
Tel.: 05161 602-1671  
susanne.grottke@heidekreis-klinikum.de  
Saarstraße 16, 29664 Walsrode  
Termine können in der Zeit von Montag bis Donnerstag 08:00 - 15:00 Uhr und Freitag 08:00 - 13:00 Uhr über das Sekretariat vereinbart werden.

## PSYCHIATRISCHE INSTITUTSAMBULANZ (PIA) SOLTAU

Leiter: Dr. Wolf Döring  
Sekretariat: Jody-Katinka Hose  
Tel.: 05191 602-3672  
jody-katinka.hose@heidekreis-klinikum.de  
Oeninger Weg 30, 29614 Soltau  
Termine können in der Zeit von Montag bis Donnerstag 10:00 - 11:30 Uhr über das Sekretariat vereinbart werden.

## PSYCHIATRISCHE TAGESKLINIK SOLTAU

Leiter: Hermann Grütter  
Sekretariat: Verena Wildberg  
Tel.: 05191 602-3660  
verena.wildberg@heidekreis-klinikum.de  
Viktoria-Luise-Straße 5, 29614 Soltau

## PSYCHIATRISCHE TAGESKLINIK WALSRÖDE

Leiter: Barbara Schücker-Erlei  
Sekretariat: Ilona Dirk  
Tel.: 05161 602-2930  
ilona.dirk@heidekreis-klinikum.de  
Saarstraße 16, 29664 Walsrode





HEIMATNAH • GEMEINSAM, STATT EINSAM • BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE VBL • NAH DRAN AN MENSCHEN • EXTERNE FORTBILDUNGEN • VOLL- UND TEILZEIT • NAH DRAN STATT WEIT WEG • ZUKUNFT IM MODERNE  
O MAN ZUHAUSE IST • VIEL MENSCHLICHKEIT • EINARBEITUNGSKONZEPT • CORPORATE BE  
AN ZUHAUSE IST • HEIMATNAH • BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE VBL • 30 TAGE URLAUB • ARBEIT  
HKEIT • VERGÜTUNG NACH TVÖD • ZUKUNFTSPERSPEKTIVE • BERUFLICHE WEITERENTWICK  
• MITGESTALTEN  
GROBES WISSEN  
IMMUNG • ARZT  
MENSCHEN HELFEN • MITGESTALTEN FESTE VOLL-  
TEAMS • HEIMATNAH • GEMEINSAM, STATT EINSAM  
VOLL- UND TEILZEIT • IM STÄDTEDECK: BREME  
S • VIELE ARBEITSZEITMODELLE • CORPORATE BE  
URLAUB • AUFSTIEGSCHANCEN • TOLLE TEAMS •  
AN AM MENSCHEN • VOLL- UND TEILZEIT

#TEAMHKK

WIR  
SUCHEN  
SIE!





# #TEAMHKK WIR WACHSEN UND FREUEN UNS AUF SIE!

Wir sind auf dem Weg in unsere berufliche Zukunft. Wir bauen unser medizinisches Leistungsspektrum aus und verstärken deshalb unser ärztliches, pflegerisches und therapeutisches Team.

Unsere aktuellen Ausschreibungen finden Sie in unserem Karriereportal. Wir freuen uns auch über Ihre Initiativbewerbung!

## SEIEN SIE DABEI – GESTALTEN SIE IHRE BERUFLICHE ZUKUNFT MIT UNS



# Wir kümmern uns um Sie

Was macht eigentlich eine Krankenschwester, wenn sie nicht bei den Patienten ist?

**Gesundheits- und Krankenpflegende, so heißt die korrekte Berufsbezeichnung von Krankenschwestern und examinierten Pflegenden heute (noch, denn bald lautet diese Berufsbezeichnung Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann), sind die Menschen, mit denen die Patienten am häufigsten Kontakt haben. „Doch obwohl meine Kolleginnen, Kollegen und ich so oft an Betten von Patienten zu finden sind, machen wir viel mehr“, sagt Schwester Jessica (26).**

365 Tage im Jahr, 24 Stunden täglich ist die Pflege in jedem Krankenhaus anwesend. Examierte Pflegekräfte koordinieren die Behandlung von Patienten, gleichen zum Beispiel unterschiedliche Termine für Untersuchungen und Behandlungen ab. Sie sorgen aber auch für eine ausgeglichene Belegung von Patientenzimmern, „denn nicht immer verstehen sich Patienten gut miteinander“, sagt Jessica lächelnd. „Und wir haben einen strukturierten Ablaufplan, er ist für unsere Arbeit sehr, sehr wichtig, damit wir nicht im Chaos versinken!“

Schwester Jessica arbeitet auf Station 2A – der geriatrischen Station am Standort Soltau und erklärt: „Anordnungen von Ärzten aus der Visite arbeiten wir eigenständig aus, dazu überprüfen wir täglich alle Medikamentenpläne, die – gegebenenfalls – auch angepasst werden. Wir haben das große Glück, dass in unserer hauseigenen Apotheke die Medikamente täglich für jeden einzelnen Patienten computergesteuert zusammengestellt werden. Es ist in punkto Patientensicherheit ein großes Plus, dass nicht wir hier auf Station dies tun müssen!“



Unsere Hände sind Keimträger Nr. 1, deshalb ist die sorgfältige Händehygiene besonders wichtig! Übrigens nicht nur für Pflegenden und Ärzte, sondern auch für Besucherinnen und Besucher.



Dokumentiert wird nicht nur im Stationszimmer, sondern auch direkt am Visitenwagen.

„Wir dokumentieren z. B. die Untersuchungsergebnisse und Vitalzeichen von unseren Patienten.“



Schichtwechsel. Im sogenannten Übergabegespräch informieren sich die Pflegenden untereinander über den aktuellen Zustand eines jeden Patienten auf ihrer Station.



Grundsätzlich unterstützen examinierte Pflegekräfte den Arzt bei Untersuchungen bzw. Behandlungen. Jessica: „Wir legen beispielsweise Intranülen – das sind die Zugänge für Infusionen, wechseln Verbände und nehmen Blut ab.“

Pflegende erfahren viel über die ihnen anvertrauten Patienten, die sie sprichwörtlich tagtäglich „im Blick“ behalten. Schwester Jessica: „Wir fragen unsere Patienten nach deren Lebensumständen, erstellen daraus eine Pflege-Anamnese und erfahren dadurch, wo unser jeweiliger Patient besonders viel Unterstützung braucht.“ Wozu braucht ein Pfleger dieses Wissen? Jessica: „Für jeden Patienten erstellen wir einen individuellen Pflegeplan, so dass jeder Patient genau die Unterstützung bekommt, die er persönlich benötigt. Denn unser Ziel ist es, dass sich jeder Patient nach seiner Entlassung möglichst selbst versorgen kann.“ Deshalb schaltet die Pflegefachkraft, nach Rücksprachen mit dem behandelnden Arzt und dem Patienten selbst, stets den Sozialdienst und das Entlassmanagement ein. Schwester Jessica: „Es ist uns wichtig, dass unsere Patienten nicht unversorgt nach Hause geschickt werden, sondern immer eine Abschlussbehandlung gesichert ist.“

Bei all diesen Aufgaben ist die Pflege „sichtbar“. „Aber dann ist da ja auch noch die Dokumentation“, sagt Jessica und fügt hinzu: „Tatsächlich nimmt der Papierkram, der bei uns im Heidekreis-Klinikum besser „PC-Kram“

genannt werden sollte, einen großen Teil unserer Zeit in Anspruch.“ Jeden Tag müssen die Pflegenden am Computer genau festhalten, welche Pflegeleistungen sie bei jedem Patienten erbracht haben. „Es ist wichtig, dass wir ganz sorgfältig dokumentieren, damit unsere Leistungen von den Krankenkassen überhaupt bezahlt werden.“ Neben all diesen Tätigkeiten gibt es natürlich auch noch Dinge, die auch zum Arbeitsalltag von Pflegenden auf Stationen gehören, z. B. die Grundpflege, aber auch das Essen verteilen, das Ordnung schaffen in Lagerräumen usw. Schwester Jessica: „Hier unterstützen uns unsere „helfenden Hände“, unsere Pflegeassistenten. Sie erledigen auch viele Laufwege für uns, bringen z. B. Blutproben ins Labor.“ Pflegende sind also sprichwörtlich immer für Patienten unterwegs, in der Woche liegt das Laufpensum bei rund 10 Kilometern. Sehen können Sie sie dabei aber eben nicht immer...



Verbrauchsmaterialien müssen immer wieder auf Haltbarkeit geprüft und bei Bedarf nachbestellt werden. Dies betrifft z. B. Verbandsmaterial, Intranülen, Handschuhe, Spritzen.



Teamarbeit ist in der Pflege unerlässlich. Bereichsleitung Denny Oberüber: „Wir arbeiten fachübergreifend zusammen mit Ärzten, Therapeuten und natürlich auch mit allen anderen Professionen aus dem Krankenhaus, wie z. B. der IT.“



„Jeden Tag schauen wir ganz genau auf unsere Patienten: Wie geht es ihnen heute? Muss der aktuelle Behandlungsplan gegebenenfalls angepasst werden?“

# Aus DREI mach EINS –

## Die neue Pflegeausbildung am Heidekreis-Klinikum

**In 2020 geht es los. Mit Beginn von Kurs 04/2020 startet am „Bildungszentrum für Pflege“ am Heidekreis-Klinikum die sogenannte generalistische Pflegeausbildung. Das heißt, die Ausbildungen in der Kranken- und Kinderkrankenpflege und der Altenpflege werden zusammengelegt. Vorteil daran: Azubis, die so fachübergreifend ausgebildet wurden, können Menschen aller Altersstufen hochqualifiziert pflegen.**



**Dipl. Berufspädagogin (FH)**

### **Ulrike Kempe**

Leiterin des  
Bildungszentrums für Pflege  
Saarstraße 16  
29664 Walsrode

Sekretariat: Ingrid Ehlers  
Tel.: 05161 602-1244  
ingrid.ehlers@  
heidekreis-klinikum.de

Ulrike Kempe, Schulleiterin des „Bildungszentrums für Pflege“ erklärt: „So haben Azubis nach der Ausbildung mehr Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten: Akutpflege, Kinderkrankenpflege, ambulante oder stationäre Langzeitpflege, aber auch allgemein-, geronto-, kinder- oder jugendpsychiatrische Versorgung – alles ist gleich nach der Ausbildung möglich! Außerdem ist dieser generalistische Berufsabschluss EU-weit gültig.“

Insgesamt 2.500 Stunden Praxis und 2.100 Stunden Theorieunterricht, dazu kommen noch weitere 280 Stunden allgemeinbildender Unterricht in Deutsch, Englisch und Religion/Ethik, müssen bis zum Examen abgelegt sein. Zudem gibt es eine Zwischenprüfung am Ende des zweiten Drittels der Ausbildung.

### **So sieht die Pflegeausbildung ab April 2020 im Bildungszentrum für Pflege im Heidekreis-Klinikum aus**

„Nachdem die Azubis einen Vertrag mit unserem Krankenhaus geschlossen haben“, erklärt Schulleiterin Ulrike Kempe, „finden im Rahmen der praktischen Ausbildung Einsätze in unserem Krankenhaus an beiden Standorten, aber auch in Einrichtungen für ambulante und stationäre

Langzeitpflege, z. B. in einem Seniorenheim, einem ambulanten Pflegedienst und auch in der Klinik Fallingbostal statt.“ Die Ausbildungsvergütung liegt bei durchschnittlich 1.100 Euro monatlich (brutto).“

Ein berufsqualifizierendes Pflegestudium, das mindestens drei Jahre dauert und mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ abgeschlossen wird, wird momentan in Kooperation mit der Fachhochschule Ostfalia in Wolfsburg angeboten. Hier können geeignete Auszubildende neben ihrer Ausbildung zusätzlich einen akademischen Abschluss erlangen.

### **Eine letzte Frage – der Name hat sich geändert, weshalb?**

Statt Gesundheits- und Krankenpflegeschule heißt die Schule des Heidekreis-Klinikums seit Ende 2019 „Bildungszentrum für Pflege“, warum eigentlich? Ulrike Kempe: „Nun ja, da sich die Berufsbezeichnung von Gesundheits- und Krankenpfleger/-in zu Pflegefachfrau und -mann geändert hat, wurde es Zeit, den Namen diesen Vorgaben anzupassen. Da wir für die Zukunft noch viele weitere Ideen für die Weiterentwicklung unserer Schule haben, haben wir uns einen Namen gesucht, unter dem die Schule noch weitere Angebote entwickeln kann. So bieten wir bereits seit November 2019 zwei Zusatzqualifikationskurse „Praxisanleiter“ an.“ Die Schule wird mit der Ausbildungsklasse April 2020 die Ausbildungsplätze erhöhen. Ulrike Kempe: „Momentan bilden wir rund 100 Azubis bei uns aus, langfristig werden wir insgesamt 120 Ausbildungsplätze anbieten können.“



Zur Berufsausbildung Pflege gehört neben den theoretischen Unterrichtsstunden auch das Erlernen der Praxis an menschlichen Übungspuppen. Dies ist nicht nur eine tolle Ergänzung für die Schüler, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der Qualität.





**Operation deine Zukunft  
Wer pflegt, bewegt!**

**DU kannst mit uns  
etwas bewegen!**

**Bewirb dich im HKK**



Deine Ausbildung bei uns zur/zum  
**Pflegefachfrau/-mann**

Bewerbungen sind immer möglich! Der Ausbildungsstart ist der 1. September.  
Zusätzlich beginnt ein Kurs am 1. April (Teilzeitausbildung möglich). Sprechen Sie uns an!

Bildungszentrum für Pflege | Saarstraße 16 | 29664 Walsrode  
Schulleitung: Ulrike Kempe | Sekretariat: Ingrid Ehlers | Tel.: 051 61 602-1244 | [ingrid.ehlers@heidekreis-klinikum.de](mailto:ingrid.ehlers@heidekreis-klinikum.de)

# Sprechstunden-Übersicht

## Allgemein- & Viszeralchirurgie Walsrode

Notfallsprechstunde	05161 602-1999
Privatsprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie	05161 602-1411
Ermächtigungssprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie/ Herniensprechstunde	05161 602-1472
Ermächtigungssprechstunde Proktologie	05161 602-1472
Operationsvorbereitende Sprechstunde	05161 602-1472
Indikationssprechstunde Allgemein- und Viszeralchirurgie (Ermächtigung, § 115b/AOP, § 116, Vorstationär)	05161 602-1472
Gefäßchirurgische Sprechstunde (§ 115b/AOP)	05161 602-1472

## Anästhesie & Intensivmedizin

Prämedikationsambulanz	05161 602-1441
Schmerzambulanz Walsrode	05161 602-1441

## Gynäkologie & Geburtshilfe Walsrode

Privatsprechstunde Gynäkologie	05161 602-1451
Ermächtigungssprechstunde Risikogravidität	05161 602-1451
Ermächtigungssprechstunde Inkontinenz	05161 602-1451
Ambulante Operationssprechstunde (AOP § 115b)	05161 602-1451
Sprechstunde für stationäre Operationen	05161 602-1451

## Innere Medizin Soltau

Privatsprechstunde Kardiologie	05191 602-3461
Privatsprechstunde Geriatrie	05191 602-3491
Ermächtigungsambulanz Herzschrittmacher	05191 602-3461

## Innere Medizin Walsrode

Privatsprechstunde Gastroenterologie	05161 602-1421
Privatsprechstunde allgemeine Innere Medizin	05161 602-1421
Privatsprechstunde Palliativmedizin	05161 602-1421
Ermächtigungsambulanz Herzschrittmacher	05161 602-1550
Institutsambulanz Darmspiegelung	05161 602-1571

## Kinder- & Jugendmedizin Walsrode

Privatsprechstunde Kinder- und Jugendmedizin	05161 602-1431
Pädiatrische Pneumologie und Asthmasprechstunde	05161 602-1431
Allgemein-pädiatrische Sprechstunde	05161 602-1431

## Psychiatrie & Psychotherapie

Privatsprechstunde Psychiatrie & Psychotherapie Walsrode	05161 602-1671
Psychiatrische Institutsambulanz Soltau	05191 602-3672
Psychiatrische Institutsambulanz Walsrode	05161 602-2980

## Unfallchirurgie & Orthopädie Soltau

Notfallsprechstunde	05191 602-0
Privatsprechstunde Orthopädie/Traumatologie	05191 602-3411
Indikationssprechstunde Unfallchirurgie und Orthopädie	05191 602-3400
BG-Sprechstunde (Arbeitsunfälle und Nachbetreuung)	05191 602-3400
Operationsvorbereitende Sprechstunde	05191 602-3400

## Unfallchirurgie & Orthopädie Walsrode

Ermächtigungssprechstunde Hüfte, Knie, Schulter	05161 602-1472
BG-Sprechstunde (Arbeitsunfälle und Nachbetreuung)	05161 602-1472





# KLUG macht GESUND

Unsere "Wissens-Docs" in Kooperation mit der VHS Heidekreis  
im ersten Halbjahr 2020



## **Leistenbruch, Nabelbruch, Narbenbruch (Hernien): Entstehung, Erkennung und Therapie**

Am 21. Januar, 19:00 - 21:15 Uhr – Soltau, VHS Rosenstraße 14, Raum 021  
Sylvia Aust, Oberärztin der Allgemein- und Viszeralchirurgie im Heidekreis-Klinikum



## **Schilddrüsenerkrankungen – Kleines Organ mit großer Wirkung**

Am 11. Februar, 19:00 - 21:15 Uhr – Schneverdingen, KGS, Forum  
Dr. med. Carsten Nix, Chefarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie im Heidekreis-Klinikum



## **Angina pectoris – Brustenge**

Am 25. Februar, 19:00 - 21:15 Uhr – Schwarmstedt, Alte Schule, VHS-Raum  
Dr. med. Andrea Pomarino, Cheförztn der Kardiologie im Heidekreis-Klinikum



## **Wenn Heilung nicht mehr möglich ist – Palliative und hospizliche Versorgung im Heidekreis**

Am 10. März, 19:00 - 21:15 Uhr – Walsrode, VHS Kirchplatz 4, Forum  
Dr. med. Roland Heitmann, Leitender Arzt der Palliativstation im Heidekreis-Klinikum



## **Das erste Jahr im Kindesalter – Entwicklungsstufen, Vorsorgen, Impfungen und Ernährung, Fragen rund um das Baby**

Am 17. März, 19:00 - 21:15 Uhr – Munster, Schulzentrum, Hörsaal  
Dr. med. Michael Abend, Chefarzt der Finkelstein-Klinik im Heidekreis-Klinikum



## **Asthma Bronchiale und anderer Husten im Kindesalter – Diagnostik und Therapieoptionen**

Am 21. April, 19:00 - 21:15 Uhr – Soltau, VHS Rosenstraße 14, Raum 021  
Dr. med. Michael Abend, Chefarzt der Finkelstein-Klinik im Heidekreis-Klinikum



## **Chirurgie durchs Schlüsselloch: Neues aus der minimal-invasiven Chirurgie. Erfahrungen aus 9 Jahren als MIC-Zentrum**

Am 05. Mai, 19:00 - 21:15 Uhr – Walsrode, VHS Kirchplatz 4, Forum  
Oliver Schwarz, Leitender Oberarzt der Allgemein- und Viszeralchirurgie im Heidekreis-Klinikum

